Josin Neuhäusler (l.) im Element: Mit Witz und Charme gibt er seine Begeisterung für die Sgraffito-Technik weiter.

# Ein Stück «Engadin» für Zuhause

Jahr für Jahr besuchen Hunderte die beliebten Sgraffito-Kurse bei Josin Neuhäusler. Der Malermeister aus Susch GR hat sich ganz und gar dem Erhalt und der Weitergabe dieses traditionellen Kunsthandwerks verschrieben.

**TEXT** HEIDI ANDERES **FOTOS** DOMINIK TÄUBER/ZVG

**Impressum:** Coop, Region Ostschweiz-Ticino, Postfach, 9201 Gossau; Tel 071 388 44 11; E-Mail: info-ost@coop.ch; Redaktionsleitung: Beat Keller

Geometrische Muster, Rosetten, Wellenbänder oder filigrane Fantasiefiguren: Wer im Bündner Hochtal unterwegs ist, bleibt früher oder später vor einem Engadinerhaus stehen und staunt über die besonderen Verzierungen – «Sgraffiti» genannt –, die Eingänge, Fenster, Hausecken oder Giebel schmücken. «Der Name ‚Sgraffito' leitet sich aus dem italienischen Wort für kratzen, ‚sgraffiare' ab», erklärt Maler Josin Neuhäusler (54) mit seinem schönen Romanisch-Akzent. «Die Technik stammt – wie die Bezeichnung selbst – aus Italien. Ausgewanderte Engadiner Baumeister haben sie im 16. Jahrhundert aus dem Süden in ihre Heimat gebracht.» Heute gehörten die Sgraffiti zum regionalen Kulturgut wie die Nusstorte oder der Schellen-Ursli.

### Nägel, Zirkel und Kratzpalette

Josin setzt sich mit Leib und Seele dafür ein, dass dieses einmalige Kulturgut weiterlebt. Seine Begeisterung für die hohe Kratzkunst, die er sich in zwanzig gemeinsamen Jahren mit dem Vater auf dem Baugerüst angeeignet hat, gibt er darum mit viel Charme und Witz gerne weiter – an Touristen, Engadin-Fans, Schulklassen oder auch an Patienten der örtlichen Burnout-Fachklinik.

In seinem Atelier in Susch arbeitet er am liebsten ganz traditionell mit Kalkputz. Die quadratischen Platten für die Kurs-Teilnehmer sind jeweils vorbereitet und nach einem kurzen theoretischen Teil legen sie selbst Hand an. Dazu braucht es nur Nägel, Zirkel, Kratzpalette und «etwas Mut». Aber es stecke in wirklich jedem ein Sgraffito-Künstler. «Denn», meint Josin, «ein echtes Sgraffito folgt keinen exakten Voraben, es lebt von der Unregelmässigkeit und verändert sich je nach Sonneneinstrahlung. Das macht die Motive und Figuren wie lebendig.» ●

## SGRAFFITO AUS EIGENER HAND

3 Kurse für Coop-Kunden

Josin Neuhäusler geht auf Coop-Tournee und zeigt Interessierten die Sgraffito-Kunst und deren Bedeutung. Nach dem Intensivkurs kann das selbstgemachte Werk als Andenken mitgenommen werden. Samstag, 11. Mai: Coop Chur City West; Samstag, 18. Mai: Coop Mels Pizolcenter; Samstag, 25. Mai: Coop Davos. Teilnehmen kann man jeweils zwischen 10 und 16 Uhr (Dauer: 1 bis 3 Stunden). Die Kosten betragen 30 Franken. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Kurse finden im Herbst statt.

www.josin-sgraffito.ch